

## Karma Europa

Neulich flog ich passlos bis Budapest. Alles, was mich auswies, war ein abgelaufener Perso. Derart unbehelligt durch den Schengenraum purzeln zu dürfen ist ein exquisites Privileg. In den Flieger gelangte ich jedoch nur, weil ich die Tickets mit der Kreditkarte bezahlt hatte – die ist natürlich glaubwürdiger als ein Staatsdokument. Die Grundlage europäischer Freiheit ist scheinbar das Geld der westlichen Welt, noch über den Wert und der Identität der Menschen gestellt. Wie das kam?

Was bisher geschah:

Wann immer ein griechischer Gottboss oxsen wollte, ver- oder entführte er eine ihm tauglich erscheinende Frau. So auch Europa, womit sich sagen lässt, die Gründung dieses Kontinents basiert auf *Rape Culture*: ein sexueller Übergriff plus Freiheitsberaubung, eine pikante Fremdgeh-Affäre obendrein – der Beschuldigte hätte sich heute sicher mit »sie wollte es doch auch!« verteidigt.

Freude, schöner Götterfunken, EU – wer hat's erfunden? Jedenfalls nicht die Schweizer, die sind raus – »*Europa, wos isch's noch glich gsi?*« – Bi Greece. Doch die Keimzelle von Philosophie und Demokratie hängt heute am Tropf der Währungsgemeinschaft, während deutsche Firmen die Hellenen unter sich aufteilen wie ein Metzger ein Tier.

Europa. Wo man alles, was schlau, fremd, beängstigend oder mächtig erschien, immerzu verbrannte: Bücher, Bibliotheken, Frauen, Synagogen, Juden. Wo man dachte, man könnte die Pest mit Vogelmasken und Aderlass heilen. Wo man vom Gold verrückt wurde. Wo man mal dachte, Wasser wäre schlecht für die Haut und man könnte die Eigengerüche schon irgendwie übertünchen, wenn man nur genug Parfum auftrüge. Wo immer jemand für eine jeweils neue Ordnung fiel; Cäsar, Robespierre, von diversen Päpsten bis hin zu friesischen Stammesfürsten ... wo Sisyphos mit einem Stein und Don Quijote gegen Windmühlen kämpfte. Wo Dante uns die Hölle ersann und Hieronymus Bosch sie malte. Und im nördlichsten Finnland hütet ein Suome ein Rudel Rentiere.

Europa. Wo der *Aus-Versehen*-Entdecker einer neuen Welt verarmt starb und erst später als Held wieder-*entdeckt* wurde – nicht als nachträgliche Wiedergutmachung, sondern eher zur Feier des Umstands, dass er uns mit neuem Partygelände versorgt hatte, das wir auf der Jagd nach Reichtum und Unsterblichkeit brandschatzen konnten. Ach was hatten wir Glück, Feuerwaffen als erste erfunden zu haben! So konnte man die mit Pfeil und Bogen bewaffneten, ähm, diese, höh, »*Wilden*« einfach abmeucheln und reich ins Heim zurückkehren. Die haben zuerst Menschenopfer dargebracht!

Europa. Das Zentrum der Welt. China zwar auch (oder Babylon ... oder Technotitlan) aber dank uns wissen die Chinesen ja, dass sie im Osten wohnen. Wo Kopernikus und Galileo bewiesen, dass die Erde **rund** und **nicht** das Zentrum des Sonnensystems ist, aber Kirche **NEIN** sagte, sie mundtot machte und jahrhundertlang das Ideologie-

Franchise für die Unterwerfung der restlichen Welt stellte. Warum die Kirche noch immer da ist? Der Grund ist vielleicht eine Mischung aus dem nervigen, aber nicht gekündigten Handyvertrag und den Rolling Stones, wegen noch immer auf Welttournee. Bei Kund:innen wie Fans tippe ich auf U-Boot-Christen, die zum Krippendienst im Kirchenschiff auftauchen, ansonsten nach wie vor von Ausbeutung profitieren und am Sonntag in der Facebook-Kommentarfunktion herumwüten, dass »WIR HIER CHRISTLICH GEPRÄGTES ABENDLAND« sind, sobald es um irgendwas mit Geflüchteten oder Muslimen geht. Ansonsten herrscht im Abendland ob des Weltschicksals borniertes Gähnen – auf die Freiheit, sich nach einem Rant wieder hinzulegen, möchte hier niemand verzichten. Wisst ihr noch, als wir das Morgenland *europäisierten*? Oder als Karl der Große die Sachsen erst zwangschristianisieren musste? Schon damals hieß es »*gonfitüren odor Göpf ob!*« und es steckt dieses Spaltbeil noch immer in den Köpfen. Das Abendland mit seinem Funkeln und Glitzern ist mit Blut bespritzt und mit Bunkern gespickt wie die Küste der Normandie. Und im nördlichsten Finnland hütet ein Suome ein Rudel Rentiere.

Europa. Wo wir so gerne feiern, wenn wir Grenzen niederreißen, aber ausblenden, dass wir sie nur verschieben. Auch unsere großen Mauern sind berühmt – der Limes, Hadrian's Wall, das Danewerk, der Eiserner Vorhang mit der Teilung Berlins und seit neuestem: das Mittelmeer. Neulich war ich in Nikosía, der immer noch geteilten Hauptstadt Zyperns. Die Zäune des Westens hegen unseren Garten Eden ein – alle dürfen gucken, aber *nix anfassen*. All das Gequatsche von europäischer Freiheit ist genau so viel Wert wie ein Zelt im Lager Moria II. Oder ein beliebiger Mensch darin, ein Erwachsener oder ein Kind, suchen Sie es sich aus, vielleicht lieber doch ein Kind, das ist praktischer. Die Grenze verläuft noch immer zwischen Ost und West, zwischen globalem Norden und Süden, zwischen Oben und Unten – als gar dreidimensionale Matrix. Und im nördlichsten Finnland hütet ein Suome ein Rudel Rentiere.

Europa. Wo selbst seine Erfinder den BREXIT bedauern, aber beim SWISSXIT oder NORWEXIT mit den Schultern gezuckt wird, weil die von Vornherein nicht dabei waren, wegen des schwarzen Goldes und ... des Nazi-Goldes. Europa heißt: all diese Widersprüche aushalten und sich trotzdem gut fühlen. Genießen wir die Freiheit, die wir anderen wegnehmen, so lange wir's noch können; unseren Luxus baden andere aus – bis uns die Luxemburger Steuersparmodelle auch so langsam den Haushaltspegel ablassen. Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins im Nachtzug nach Lissabon. Mit eurozentristischem, vatikanschem Selbstbewusstsein den globalen Impact in Nikes abfedern, wissend: an der Nabelschnur der Weltwirtschaft riecht's mehr nach Milch als nach Blut.

Die Völkerverständigung ist nicht unser Fundament, sondern unser Firnis. Das ist der Michel, das ist die Françoise, das ist die Maria, das ist der Sven, die Anna, der Anatol, toll! Das ist Scott und das ist *Britney*, die leben zwar auf derselben Insel, aber *Britney* hadert mit dem Europegefühl, Scott nicht. Das ist der Ivan, der *trollololololt* gerne.

Und im nördlichsten Finnland hütet Arto Petjala aus Lappeenranta sein Rudel Rentiere und interessiert sich nicht für die 20 besten Witze über Gurkenkrümmungsgrade, sondern liest – Perkele! – den Wirtschaftsteil: wir exportieren Kraft-durch-Freude-Wagen nach China, Waffen nach Saudi-Arabien, Hühnerreste, Muttermilchersatz und defektes Christentum nach Subsahara-Afrika sowie Nutella nach Vietnam. Dem Finnen gerät das Rudel Rentiere dabei versehentlich über die EU-Außengrenze und er fragt sich, ob er das jetzt exportiert hat und wieder einreisen darf, wenn er's zurückholt.

Europa. Wo man nach 2000 Jahren nicht gelernt hat, was Frieden bedeutet, sondern wie man den Krieg outsourcet, um dessen Befehrer sich die Waffenhersteller nur so reißen. Dass wir was *bess'eres* wären, haben wir schon immer geglaubt. Wir tun, als sei die europäische Geschichte nur die europäische. Und werden wieder Zeuge, wie der Handel eine Idee z-ersetzt. Auf einem anderen Kontinent warf ein Herr Jesus der Legende nach einst die Händler aus dem Tempel. Wir sind schlauer: wir bauten ihnen Drehtüren. Das europäische Manifest ist ein *Fest* für das *Money*. Brüssel, London, Frankfurt sind die Basare der Bankenbanden, die den Erdball entsaften wie eine Frucht. In Brüssel stehen Häuser, darin kommt auf 1 EU-PolitiX siebzehn Lobbyismus. Weil es sich so lohnt, Politik für Geschäfte zu machen anstatt für Menschen. Man kann Energiekommissar sein, *wissaut spicking enni gorreggt inglisch ett oll*, weil die *Language* spricht Visa. Bis heute verbindet kein Zug Brüssel, Luxemburg und Straßburg miteinander, aber nichtöffentliche Schiedsgerichte kommen in jedes Hotelhinterzimmer, selbst wenn sie niemand bestellt hat. Wenigstens spiegelt sich die Vielfalt im Namen der Währung wieder: auf griechisch heißt er EWRO, in Großbritannien YOURO, in Baltikum EYRO, bei den Spaniern E-URRRO, im slawischen JEVRA, in Frankreich L'ÖRO und die Deutschen nennen ihn OIRO; ja, *darauf* konnten wir uns verständigen. Nichts gegen die gemeinsame Währung, aber unseren Idealismus bauten wir eigentlich auf Kultur, auf Wissen und Gemeinschaft; doch nach außen hin auf Ausbeutung und Ausschluss – und nach dem Willen einiger sogar auf *Abschuss*. Die europäische Idee ist weder umgesetzt noch begriffen worden – denn wenn's um mehr als das Geld ginge, wär's glatt gelogen; um keine gute Idee hätt' man je Stacheldraht gezogen.